



Fotoausstellung für Ihre Kirchgemeinde «By God's Grace» – ein nigerianisches Flüchtlingsdorf im Porträt

Tiefe Furchen prägen die sandige Landstrasse, die nach Gurku führt. Auf ihr sind schon viele Menschen in ein neues Zuhause gelangt; auf Motorrädern, die geschickt um die Gräben herumschlingeln, zu Fuss am Strassenrand entlang, dort, wo bereits die Erdnussfelder beginnen, auf den Rückbänken von Autos, aneinandergedrängt, Hand in Hand, die Augen voller Erwartungen.

Tiefe Furchen prägen die Gesichter der Menschen. Ein Leben von Haus- und Feldarbeit, von Freude und von Erleichterung, von grosser Sorge und Trauer hat sie gegraben. Die Schergen von Boko Haram machen aus Menschen Flüchtlinge im eigenen Land, gezwungen, aus dem Nichts eine neue Existenz aufzubauen. So werden Muslime und Christinnen wieder zu Nachbarn, beide Opfer der gleichen Gewalt, beide ohne Heimat. Werden sie jemals nach Hause zurückkehren können? Es wird noch viele Monate, wenn nicht Jahre dauern, ehe diese Frage mit Gewissheit beantwortet werden kann. Und so ziehen die Menschen Gurkus entgegen der Perspektivlosigkeit, entgegen der Hoffnungslosigkeit Furchen in die Erde, säen Getreide an und bitten Gott um Regen. So Gott ihnen gnädig ist, werden sie davon leben können.

Fotografie: Jonathan Liechi
Textreportage: Noemi Harnickell

Die Ausstellung

Die Ausstellung portraitiert das Flüchtlingsdorf Gurku. Im Dorf leben Muslime und Christen in nachbarschaftlichen Verhältnissen. Von der Terrormiliz Boko Haram zur Flucht gezwungen, suchen sie nun mutig nach einem neuen Miteinander. In Text und Bild porträtiert die Ausstellung den Dorfalltag und blickt jenen Menschen ins Gesicht, die nach Gewalt und Vertreibung unbeirrt neues Land bebauen.

Vier Wochen verbrachten Jonathan Liechti und Noemi Harnickell 2017 in Gurku, dokumentierten das Leben der dortigen Flüchtlinge und führten zahlreiche intensive Gespräche mit den Menschen vor Ort.

[Informationen](#) über die Programme und Projekte von Mission 21 in Nigeria.

[Informationen](#) über die interreligiöse Friedensarbeit von Mission 21 in Nigeria.

Format und Elemente

Die Ausstellung besteht aus 33 auf Aludibond-Platten aufgezugene Fotografien, einer ausführlichen Textreportage in der Form eines Buches und dem Einführungstext.

Für die gesamte Ausstellung ist eine Wandlänge von rund 22 Metern nötig. Die Wände sollten wenn möglich weiss und ohne Störungen sein. Die Bilder werden mit Schrauben befestigt. Alternativ besteht die Möglichkeit bereits vorhandene Holzwände zu verwenden.

Das Material ist in Bern gelagert.

Ausleihe

Für den Transport, die Montage und den Abbau der Ausstellung ist mit einem Aufwand von ca. 4000.- CHF zu rechnen. (Exkl. Beleuchtung) Die genauen Kosten werden je nach Umsetzungsmöglichkeiten in Absprachen mit dem Fotografen vereinbart.

Möchten Sie die Ausstellung in Ihrer Gemeinde und damit Themen wie interreligiöse Friedensarbeit, Migration und Flucht ansprechen? Kontaktieren Sie dafür den Fotografen direkt:

Jonathan Liechti, info@jonathanliechti.ch, +41 79 442 32 99

